

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 12 Pfennig, monatlich 3 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 7 Pfennig. Nach auswärts Postzusatz.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhofstraße 5 und von allen Bezugs-Erpeditionen angenommen. Die Jahrespreise betragen 120 Pfennig, die Halbjahrespreise 60 Pfennig.

Amtsbezirks-Arztzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehritz, Stolpe



für ehem. Hoffjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Sprechers: Amt Birkenwerder Nr. 5
Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.
Anzeigenpreis für die neugepaltene Kleinzeile oder deren Raum 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamazeile 80 Pfennig. Berechnung in Goldmark zum amtlichen Dollarkurs.

Nr. 71. Postfach-Konto: Berlin 62 448 Donnerstag, den 5. Juni 1924 Postfach-Konto Berlin 62448. 23. Jahrg.

Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.

Die Staats- und Gemeindesteuern für Juni sind bis zum 16. Juni d. Js. in der Gemeindefasse zu zahlen. Bis zum gleichen Tage müssen die Voranmeldungen zur Gewerbesteuer vom Ertrage für Monat Juni (Umlag aus Mai), soweit monatliche Zahlungen vorgeschrieben sind und die Gewerbesteuererklärungen für die Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer nach dem Kapital für 1924 hier im Zimmer 2 des Rathauses abgegeben sein. Die Erklärungen über das Gewerbesteuervermögen von allen Gewerbetreibenden selbst, auch dann zu erstatten, wenn das Vermögen den betragsfreien Betrag von 4800 Reichsmark nicht überschreitet. Vordrucke für diese Erklärungen geben den Steuerpflichtigen in den nächsten Tagen zu. Vordrucke für die Voranmeldungen des Gewerbesteuervermögens sind im Zimmer 2 des Rathauses käuflich zu beziehen. Nach dem 16. Juni d. Js. können die Erklärungen für die Gemeindefassensteuer hier nicht mehr angenommen werden, sie sind dann zweifelhafte eingeschrieben dem Vorsitzenden des Gemeindefassenausschusses, Niederbarnim-Berlin, Friedrich-Karl-Platz 5 bis spätestens zum 29. Juni d. Js. auf eigene Kosten zu überbringen. Bei verspäteter Abgabe der Erklärung und der Voranmeldung wird ein Zuschlag zur Steuer festgesetzt.

Der Kreisaußschuß hat in Birkenwerder im Rathaus eine Nebenkasse der Niederbarnimer Kreisparke errichtet, in welcher Einzahlungen auf Sparbücher erfolgen können und Rückzahlungen von Spareinlagen geleistet werden. Neben dem Sparverkehr wird gleichzeitig der Depositen-, Kontokorrent-, Scheck- und Giroverkehr eingeführt. Nähere Auskunft wird im Geschäftslokale der Nebenkasse, Zimmer 7, des Rathauses erteilt. Die Verzinsung der Rentenmark-Einlagen beträgt 3 Zt. bei der Kreisparke; bei täglicher Kündigung 1 1/2% bei Spareinlagen von 100 Rentenmark an gegen Kündigung. Für größere Einlagen auf Kündigung Verzinsung nach Vereinbarung. Die Wertbeständigkeit für Spareinlagen wird gewährleistet. Berlin, den 26. Mai 1924.

Der Landrat

Veröffentlichung: Birkenwerder, den 31. Mai 1924. Der Gemeindevorsteher. Kühn.

Der Amtsvorsteher Schönfließ.

Eine junge graue Schäferhündin als jugelaufer gemeldet. Der am 27. August 1922 dem Haus von Deuren hierseits, Herthastr. 12 wohnhaft, ausgestellte Waffenschein Nr. 12 mit der Gültigkeitsdauer bis zum 26. August 1924 ist angeblich verloren gegangen. Derselbe wird deshalb für ungültig erklärt. Bergfelde, den 4. Juni 1924. Der Amtsvorsteher J. W.: Vors.

Der Gemeindevorsteher Bergfelde.

Durch § 9 des Gesetzes über die vorläufige Regelung der Gemeindevahlen (Gemeindevahlgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Februar 1924 (Reichsanzeiter Teil 99 ff.) ist die Wahlzeit der unbesoldeten Gemeindevorsteher, sowie der unbesoldeten Schöffen und Schöffenstellvertreter aufgehoben worden. Die Neuwahl findet am Donnerstag, den 12. Juni 1924, nachmittags 7 Uhr im Gemeindebüro statt. Alle stimmberechtigten Gemeindevahlmitglieder werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Erscheinenden ohne Rücksicht auf ihre Zahl eine gültige Wahl vornehmen können.

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 31. 5. 24 die Erhebung von Vorauszahlungen auf die für 1924 zu entrichtenden Realsteuern in folgender Höhe beschlossen: 100% Zuschlag zur katastralen Grundvermögenssteuer von den bebauten Grundstücken. 200% Zuschlag zur katastralen Grundvermögenssteuer von den unbebauten genutzten Grundstücken. 300% Zuschlag zur Grundvermögenssteuer von den unbebauten ungenutzten Grundstücken. 200% Zuschlag zu den Gewerbesteuergrundbeträgen. Die Steuerpflichtigen werden ersucht, die hiernach für April-Juni 1924 fälligen Steuern bis zum 15. Juni 1924 an die Gemeindefasse zu zahlen.

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 31. Mai 1924 beschlossen, die Gewerbesteuere in der Form der Steuer vom Ertrage und vom Gewerbesteuervermögen zu besteuern. Bergfelde, den 3. Juni 1924. Der Gemeindevorsteher. J. W.: Wagner.

Der Gemeindevorsteher Borgsdorf.

Die Wahlordnung für die Wahlen der unbesoldeten Schöffen in den Landgemeinden des Reichs Niederbarnim, liegt bis zu dem am 14. d. Mis. stattfindenden Wahl, zur Einsichtnahme im Gemeindebüro aus. Durch § 9 des Gesetzes über die vorläufige Regelung der Gemeindevahlen (Gemeindevahlgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Februar 1924 (Reichsanzeiter Teil 99 ff.) ist die Wahlzeit der unbesoldeten Gemeindevorsteher, sowie der unbesoldeten Schöffen und der Schöffenstellvertreter aufgehoben worden. Die Neuwahl findet am Sonnabend, den 14. Juni 1924, nachmittags 7 1/2 Uhr im Gemeindebürosaal statt.

Zu der am vorgenannten Tage stattfindenden Wahl von zwei Schöffen der Gemeinde Borgsdorf fordere ich hiermit sämtliche Wahlberechtigten (das sind die neugewählten Mitglieder der Gemeindevertretung und die nach im Amt befindlichen Gemeindevorstandsmitglieder) zur Einreichung von Wahlvorschlügen auf. Die Wahlvorschlüge sind spätestens bis zum Sonntag, den 8. Juni d. Js. schriftlich dem unterzeichneten Vorsitzenden des Wahlvorstandes einzureichen. Die Wahlvorschlüge müssen von mindestens zwei wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeindevertretung unterzeichnet sein. Sie können eine beliebige Anzahl von Bewerbern enthalten; müssen jedoch mindestens die doppelte Zahl von Bewerbern enthalten, wie Schöffen in der Gemeinde zu wählen sind. Kein Wahlberechtigter darf mehr als einen Wahlvorschlag unterzeichnen. In den Wahlvorschlügen sollen die Bewerber mit Vor- und Nachnamen angegeben und ihr Stand oder Beruf, sowie ihre Wohnung so deutlich angegeben werden, daß über ihre Persönlichkeit kein Zweifel besteht. Sie sind in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen. Die Unterzeichner der Wahlvorschlüge sollen ihren Unterschriften die Angabe ihres Berufs oder Standes und ihrer Wohnung beifügen.

Mit den Wahlvorschlügen ist einzureichen: 1. Die schriftliche Erklärung der Bewerber, daß sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen; 2. von denjenigen zur Wahl vorgeschlagenen Bewerbern, die nicht auf einem Wahlvorschlag zu dem am 4. Mai 1924 stattfindenden Wahl der Gemeindevorstandes darüber, daß sie eine Bestätigung des Gemeindevorstandes darüber, daß sie am Wahltag das 25. Lebensjahr vollendet haben, Reichsangehörige sind, in der Gemeinde seit 6 Monaten wohnen und nicht gemäß § 2 Absatz 2 des Gemeindevahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind; 3. die Bescheinigung des Gemeindevorstandes, daß die Unterzeichner des Wahlvorschlages in der Wählerliste eingetragen sind.

Der Name des Bewerbers, der in einem Wahlvorschlag an erster Stelle benannt ist, dient zur Bezeichnung des Wahlvorschlages. In jedem Wahlvorschlag muß ein Vertrauensmann und ein Stellvertreter bezeichnet werden, die zur Abgabe von Erklärungen gegenüber dem Vorsitzenden des Wahlvorstandes beauftragt sind. Fehlt die Bescheinigung, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter. Eine Verbindung von Wahlvorschlügen findet statt. Die Verbindung ist von den Vertrauensmännern der Wahlvorschlüge übereinstimmend spätestens bis zum fünften Tage vor dem Wahltag schriftlich dem Vorsitzenden des Wahlvorstandes zu erklären. Die verbundenen Wahlvorschlüge gelten den anderen Wahlvorschlügen gegenüber als ein Wahlvorschlag. Jeder Wahlvorschlag darf nur einer Gruppe von verbundenen Wahlvorschlügen angehören. Vorsitzender des Wahlvorstandes ist der unterzeichnete Gemeindevorsteher.

Borgsdorf, den 4. Juni 1924. Der Gemeindevorsteher. Rodwald.

Hohen Neuendorf.

Der Gemeindevorsteher macht bekannt: Gemeinde-Vertreter-Sitzung.

Am Mittwoch, den 4. Juni d. Js., nachmittags 7 Uhr findet in dem Sitzungssaal, Berlinerstr. 30, eine Sitzung der Gemeinde-Vertretung statt.

Die Herren Schöffen und Gemeindevorordneten werden hiermit dem Bemerken ergebend eingeladen, daß die Nichtanwesenden sich den gefaßten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

- Tagessordnung:
1. Einführung der Herren Gemeindevorsteher.
 2. Beschlußfassung über die Gültigkeit der Gemeindevorsteherwahl.
 3. Wahl von 2 Beisitzern und 2 Stellvertretern für die Schöffenwahl am 14. 6. 24.
 4. Beschlußfassung über Herabsetzung des Strompreises.
 5. Beschlußfassung über Austausch von Grundstücken.
 6. Bewilligung eines Zuschusses zur Pflasterung des Zufahrtsweges zum Güterbahnhof Birkenwerder.
 7. Pflasterung der Schönfließstraße von Klarstraße bis zur Pflasterung Bergfelde.
 8. Anerkennung der Verleihungsurkunde der Deutschen Reichsbahn über die Krugung der Bahnstrecke Berlin-Oranienburg mit einer Niederspannungsfreileitung über die Schönfließ- und Weilerstraße.

Kurze Nachrichten.

Nach in der Dienstag-Sitzung des Reichstags kam es zu höchst unangenehmen Zusammenstößen, die schließlich mit dem Ausschluß des kommunistischen Hemme für 30 Sitzungen und dem vorzeitigen Abbruch der Sitzung endete. Nach gewissen glaubwürdigen Informationen zu schließen, würde Herrort, wenn er die Kabinettbildung annimmt, auf Grund von Gesprächen, die er mit einem deutschen Reichstagsabgeordneten führte, die Freileitung von den verbündeten Behörden an der Ruhr beurteilen als eine der ersten Maßnahmen sorgen. Das Befinden des österreichischen Bundeskanzlers Seipel ist auch nach den letzten Bulletins anbauern günstig, doch ist die Krise noch nicht überwunden. Von der albanischen Grenze wird gemeldet, daß 77 000 Mafliforen unter Führung zweier Abgeordneter am Sonnabend Etutari angegriffen hätten. Der Kampf sei noch im Gange.

Wer seine engere Heimat liebt, der lese und unterstütze die Heimatzeitung.

Der Bayerische Landtag wurde am Dienstag eröffnet.

Im Prozeß Thormann begannen die Plaidoyers. Der zweite frühere Vorsitzende der Deutschen Demokratischen Partei der Pfalz, Fabrikant Philipp Hefler, ist aus der Deutsch-DEMokratischen Partei der Pfalz ausgetreten.

Der Papst sandte Seipel einen telegraphischen Segensgruß.

Die französischen Sozialisten lehnen eine Beteiligung an der Kabinettbildung ab, wollen aber ein Kabinett unterstützen.

Bei einem Zugzusammenstoß bei Ustica (Sudano) wurden neun Personen getötet und 30 verletzt.

Infolge Bruches eines Dampfzuges wurden in einer Station in Ostpreußen 12 Personen getötet und sieben andere verletzt.

An der Berliner Börse wurde Rabel Raw York zum erstenmal wieder voll zugehelt.

Das alte Kabinett Marx neu bestätigt.

In später Nachtstunde wird die Wiederberufung des bisherigen Kabinetts Marx durch folgende amtliche Mitteilung verkündet: Reichspräsident Ebert hat den bisherigen Reichskanzler Marx in diesem feinen Amt und auf Vorschlag des Reichskanzlers auch den bisherigen Reichsminister in ihren Ämtern neu bestätigt.

Kundgebungen für Dr. Seipel.

Ein bayerischer Segensgruß. Bundeskanzler Seipel empfing eine Reihe von Besuchen. Der Bundeskanzler las auch mit lebhaftem Interesse die Zeitungen, welche über das Attentat berichteten. Seitens des Papstes ist ein telegraphischer Segensgruß aus Rom an Seipel eingetroffen, in welchem der Papst der Verabschiedung über das Attentat Ausdruck gibt. Der Papst fordert alle Gläubigen auf, sich im Gebete zu vereinen, damit der Himmel sich erbarme und ein so kostbares und so wünschenswertes Leben zum Wohle Oesterreichs erhalten möge. Die Christlich-sozialen Vereinigung setzte für Mittwoch einen Bittgottesdienst für die baldige Genesung des Bundeskanzlers in der Stefanskirche an. Der Nationalrat hielt am Dienstag mittag eine außerordentliche Sitzung ab, die sich zu einer Kundgebung für Seipel gestaltete. Der Präsident des Nationalrats, Miklas, gab im Namen des Präsidiums und im Namen des Hauses eine Erklärung ab, in welcher er der Enttäuschung über das Attentat und der Hoffnung Ausdruck gab, daß der Bundeskanzler Seipel bald genes und wieder in der Lage sein werde, die Geschäfte Oesterreichs zu leiten.

Kein internationales Komplott.

Ungarische Blätter bringen aufsehenerregende Meldungen über die angebliche Aufdeckung eines Komplottes, wonach der Attentäter gegen Seipel Mitglied einer internationalen Bande gewesen sei. Diese Gerüchte sind jedoch aus der Luft gegriffen und es kam positiv erklärt werden, daß der Attentäter Saborel keineswegs von irgendeiner Seite beauftragt gewesen ist, das Attentat auszuführen. Saborel hat keineswegs Komplizen gehabt. Die ungarischen Meldungen

Zum Pfingstfest

werden Sie auch Bedarf haben. Darum wählen Sie nur

Wilhelm Bindel's

hochelegante fertige

Herrenbekleidung

Meine Parole lautet: „Immer gut und doch billig.“
— Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit: —

Großer Posten hochmod. in gut. Verarbeit.
Herren-u. Burschen-Anzüge in eleganten Stoffen 28.50 an
in grau, braun, blau von M. 22.50 an

Eleg. Gabelardine-Anzüge u. Mäntel
Weit unter Preis:

Frühjahrs-Mäntel Homespun, Fischgrüt u. a. 33.00
82.- 45.- 38.- nur M. 28.50
Großer Posten leichte moderne Formen

la Gummi - Mäntel in allen Preislagen, mod. Stoffen 27.- 22.50 M. 16.00

Sehr preiswert Sportanzüge, Hosen Sehr preiswert

Celuzahlung 2. spät. Abholung gestatt. ohne Aufschlag

Wilhelm Bindel, Berlin

20 Invalidenstraße 20

Laden zwischen Bahnhof und Gartenstraße. 1 Minute vom Steffler Bahnhof.

wollen wissen, daß ein internationales Komplotz angeblich beschloffen hätte, nicht nur Horthy, den ungarischen Reichsverweser, sondern auch Seibel und andere Staatsoberhäupter und Regierungschefs aus dem Wege zu räumen.

Birkenwerder.

Birkenwerder Ballspiel-Club 08. Bericht. Unsere 2. Mannschaft feierte Sonntag einen bemerkenswerten Sieg. Diesmal wurden die spielbaren 2. Männer vom S. G. Hallespiele mit 4:1 besiegt. Diese Leistung ist desto lobenswerter, da der Gegner der Meister der 1. Klasse Abteilung B 2. Männer ist. Unsere Spieler spielten alle sehr eifrig und haben den Sieg ehrlich verdient. Der Schiedsrichter Asbach war wie immer sehr gut.

Die diesjährigen Sommerferien sind auf die Zeit vom 4. Juli (Schulschluß) bis 12. August (Schulbeginn) festgelegt worden. Die Herbstferien auf die Zeit vom 23. September (Schulschluß) bis 10. Oktober (Schulbeginn) festgelegt worden.

Neuwahlen der Gemeindevorsteher und Schöffen. Am letzten Freitag ist im Preussischen Landtag ein Gesetz angenommen worden, dessen § 1 lautet: Die Gemeinde- (Wahlvereins-, Dorf-, Vorsteher, Beigeordneten, Stellvertreter und Schöffen in Landgemeinden werden, soweit die Wahl durch die Gemeindevertretung (Gemeinderat, Gemeindeausschuß) geschieht, nur von den gebildeten Gemeindevorstandern gewählt. Die folgenden Paragraphen beschäftigen sich mit der Art der Wahl. Wichtig ist aber wieder § 7, der lautet: (1) Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. (2) Soweit bereits vor Inkrafttreten dieses Gesetzes gültige Wahlen auf Grund des § 9 des Gemeindeverordnungs-Gesetzes vom 12. Februar 1924 stattgefunden haben, sind alsbald Neuwahlen statt.

Borgsdorf. Die Elternversammlung zur Vorbereitung der Wahlen zum Elternbeirat erfreute sich eines guten Besuchs. Wie bei der 1. Versammlung, so wartete auch diesmal die Schule mit einer Darbietung auf, die vom Geist und vom Wesen unserer Schule der Elternschaft Kenntnis geben sollte: Herr Lehrer Krantz führte mit seiner Klasse eine neugestaltete Nadelstube vor. — Die darauf folgende Wahl eines Wahlausschusses, der aus 3 Personen zu bestehen hat, kam nicht zustande, da sich nur zwei Herren fanden, die eine auf sie fallende Wahl anzunehmen bereit waren. Damit ist auch die Wahl des Elternbeirates zunächst unmöglich geworden. In der Versammlung wurde von dem größten Teile der Elternschaft betont, daß man für Borgsdorf einen Elternbeirat für überflüssig halte. — So verlief die ganze Veranstaltung ergebnislos.

Hohen Neuendorf.

Elternbeiratswahl. Die am 30. 5. 24 in der hiesigen Gemeindebesitzung stattgefundene Elternversammlung hat folgenden Wahlvorstand für die Elternbeiratswahl einstimmig gewählt: 1. Herr Arthur Groszansky, Schiefstr. 22, 2. Herr Franz Klever, Friedemannstr. 65, 3. Frau Gertrud Heinicke, Augustastr. 57. Obmann des Wahlvorstandes ist Herr Groszansky; an diesen sind bis zum 6. Juni, 12 Uhr mittags die Wahlvorschläge einzureichen. Jeder Wahlvorschlag muß die Namen von 11 Kandidaten enthalten und mit 20 Unterschriften versehen sein. Der Elternbeirat wird in geheimer Verhältniswahl, wie sie bei der Wahl zum Reichstag gültig ist, gewählt. Gleiche Bestimmungen gelten auch für die Stimmzettel. Wahltag: Sonntag, 15. Juni 1924. Wahlort: Die Turnhalle. Wahlzeit: 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.

Eine Gemeindevertreterwahl und zwar die erste nach der Neuwahl, findet heute, Mittwoch abend 7 Uhr im Gemeindebüro statt.

Der Brandenburgische Provinzialausschuß hielt Ende der Woche eine Sitzung ab. Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung: Neubesetzung der Stelle des Regierungspräsidenten in Potsdam. Die Preussische Staatsregierung hat für diese Stelle von den Brandenburg ausgewiesenen früheren Regierungspräsidenten von Wiesbaden Dr. Womms vorgeschlagen. Der Provinzialausschuß stimmte dem Vorschlage zu. In den Verwaltungsrat der Feuerlösgesellschaft wurden erstmalig die vereinigten Städte- und Landfeuer-Gesellschaften für die Wahlen vorgenommen. Es wurde u. a. gewählt bei den städtischen Mitgliedern Lehrer Westphal (Dranenburg) und bei den ländlichen Mitgliedern Mittergutsbecker u. Armin (Mellenau, Kreis Templin). Darauf beauftragte der Provinzialausschuß mit dem Ausbau der Reichs-Wasserkanäle. Es findet in dieser Angelegenheit demnächst eine Zusammenkunft der interessierten Kreise in Guben statt. Aus den geschäftlichen Mitteilungen am Schluß der Sitzung ist hervorzuheben, daß zwischen dem Vorstande der Brandenburgischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und der Bezirkskammer für die Provinz Brandenburg, sowie dem Stadtkreis Berlin am 7. Mai ein Abkommen über die Regelung der Gebühren für die Behandlung landwirtschaftlicher Tiere und die Erstattung von Quoten abgeschlossen worden ist. Das Fürsorgeerziehungsamt in Landsberg a. W. ist aufgelöst und hat als Fürsorgeerziehungsamt in Jähsdorf neu errichtet worden.

Berliner Nachrichten.

Auf fremdem Grund gebaut. Die Fortvermahlung hat bei einer Nachprüfung ihres Besitzbesandes um Berlin festgestellt, daß ein 15 Gektar großer, bei Köpenick gelegener Waldstreifen mit Landhäusern bebaut worden ist. Nach der ersten Leberklärung (ab man nochmals genau nach, ob dieses Gelände nicht doch an die Stadt Berlin oder an die „Berliner Bodengemeinschaft“ für Siedlungszwecke abgetreten worden ist, aber es stellte sich heraus, daß nicht einmal Verhandlungen wegen des Verkaufes stattgefunden hatten. Die Ermittlungen ergaben dann, daß die Bodengemeinschaft ohne Kenntnis der Reichslage die Häuser, im Anschluß an die Siedlungsarbeiten auf dem anschließenden städtischen Gelände errichtet hatte. Abstreifen kann man sie nicht wieder, und wohl oder übel hat der Fürsorgeausschuß sich nun mit der Stadt Berlin dahin geeinigt, daß die 15 Gektar zum Preise von 60 Goldpfennigen für das Quadratmeter der Stadt nachträglich abgetreten werden.

Gereimtes

aus unserem 1. Preisanschreiben.

Gar berlich ist's im Briefe!

Dort gibt es prächtige Waldungen überall. Und wenn Dir drin etwas nicht bekannt, So nimm nur schnell den „Boten“ zur Hand. Viermal die Woche erscheint er prompt In Birkenwerder und der Umgebung sonst. In der Bahnhofstraße ist sein Domizil. Und 1 Mark kostet er, und das ist nicht viel. Drum lest und werbet fürs Heimatblatt Bei Freunden und Bekannten in Land und Stadt.

H. Birkenwerder.

Im Tal der Briefe überall begrüßt Wird der „Bote“, der den Abend uns verläßt Durch Beseloff aus Peimat und Welt. Den man in Birkenwerder, Bahnhofstraße, zusammenstellt. H. Birkenwerder.

Geschäftliches.

Große Auswahl in Geschenken aller Art sieht man jetzt im Porzellanhaus Fritz Doetsche, Berlin N. Chausseestraße 13. Dieses, für unsere Leser so günstig gelegene Geschäft, — zwischen Steintiner Bahnhof und Oranienburger Tor — besteht seit 1845 und kann sich mit Recht als das größte Spezialgeschäft des Nordens bezeichnen. Das Lager in Tafel-, Kaffee- und Majolikawaren, sowie in Kristall-, Bowlen, Röhren, Galanterie etc. ist erstklassig. Ein Besuch ist sehr lohnend und kann jedem nur empfohlen werden. Redaktion, Druck und Verlag: Friedrich Büchel, Birkenwerder.

Zur Pfingst-Verlobung



bestellen Sie bitte bei mir die Verlobungsringe. Ich bin Spezialist auf diesem Gebiete und liefere Ihnen vorzügliche Qualitäten zu denkbar billigsten Preisen. Wenn Sie zu mir kommen, dann können Sie aus den zahlreichen Anerkennungsschreiben die Zufriedenheit meiner Kundschaft ersehen. Ich garantiere Ihnen schriftlich für den gesetzlichen Goldinhalt. Zur Zeit empfehle ich:

1 Ring Dukatengold von G.-M. 7.00 an | 1 Ring 333 gestempelt von G.-M. 2.50 an
1 Ring 585 gestempelt von G.-M. 4.50 an | Einfache Ringe von G.-M. 1.80 an

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich meine Preisliste T. R.

Hermann Wiese, Juwelier

Zentrale: Berlin N 24, Artilleriestr. 30 Fernruf: Nord. 7030, 1431

Filiale: Berlin W 50, Passauer Str. 12 Fernruf: Stechp. 11903

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen Freunden und Bekannten sowie dem Schwimm-Club Birkenwerder und dem Krieger-Verein Bergfelde unseren herzlichsten Dank
Kurt Schirmer und Frau
Ottile geb. Hessler.
Birkenwerder, den 3. Juni 1924.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pfarrer Nicolaus, meinen aufrichtigsten Dank.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Anders Ockholm.
Birkenwerder, den 4. Juni 1924.

Gebrauche
Ara — und im Haus steht's stets bei Dir wie Sonntag aus. — Mit
Ara
kannst Du alle Sachen blühn und appetitlich machen.

1 Waggon Marmoralk
Schles.
ist eingetroffen
H. Daut, Architekt, Hoh. Neuendorf
Berlinerstr. 67. — Telefon: Birkenwerder 42

Prima Speise-Kartoffeln
Zentner 5.— Mark ab Lager.
Trost, Birkenwerder,
Friedens-Allee 7. — Telefon 179.

Tomaten u. Petunien
mit Topfballen, Stück 10 Pfg.
Kopfsalat
verkauft
Gärtnerei am Hohen Neuendorfer Wasserwerk.

Gemüsepflanzen, Blumenpflanzen sowie Asten, Strohlumen, Petunien, Tomaten stark in Knospen.
H. Fürstena, Landschaftsgärtner, Birkenwerder, Ziegelei 3.

Täglich frische
Milch
der Gutsverwaltung Stolpe wird jetzt bei mir abgegeben. Gleichzeitig bringe mein
Kolonialwarengeschäft
(Weinwaren — Weine — Liköre)
in empfehlende Erinnerung.
G. Werner, Birkenwerder,
Bahnhofallee 1. — Telefon 174.

Junge Dachshunde
10 Wochen alt, kurzhaarig, schwarzbraun, Abstammung „Walpurgis“, Besitzer Kaiser Wilhelm II und edelstes Lichtseiner Blut, verkauft für je 50 Mark einschl. Stammbaum.
Züchterei Briefe, b. Birkenwerder.

Gänseküken
jeden Alters, sowie Entens- u. Hühnerküken
Glücken mit Küken von Raske u. Freyung.
Feinfles
Tafelgänsel — Trintreier
gibt ständig ab zu äußerst billigem Tagespreis
Geflügelhof Frohnau-Glienicke,
Oranienburger Str. 26. Hans Köpper.

Draht-Zäune
zu Fabrikat. Kein Zwischenhandel. —
Eigenschaftsfabrikation
G. Rohlandt,
Drahtgarnfabrik,
Oranienbg.,
Waldstr. 58, T. 1571

Das richtige
Blatt für kleine Anzeigen ist der „Briesetal-Bote“ (Hohen Neuendorfer Ztg.)
Achtste, gelesenste und verbreitetste Ztg. zwischen Groß-Berlin u. Oranienbg.

Einzelne Möbel
sow. ganze Einrichtungen
kauft Robert Schulz, Hohen Neuendorf, Schönliebstr. 78. Telefon Birkenw. 38
Geogr. 1898.

Wiederverkauf Schokoladen Wiederverkäufer
Mauzion, Trumpf, Kant, Netzeli und andere Marken;
Marzipan, Trüffeln und Cremestangen
div. Sorten Bonbon und Pfefferminzbruch
sowie Negerküsse, Kokosbälle und Erfrischungswaffen
zu Fabrikpreisen.
Schokoladen-Engros-Haus
B. Brandis, Birkenwerder,
Bergfelderstrasse 49.

Schuhwaren
zu bekannt billigen Preisen!
Br. Herren-Stiefel
Br. Herren-Halbschuhe
Br. Damen-Halbschuhe
Sandalen
Turnschuhe
Kind.-Spangschuhe
Braune
Kinderstiefel
Niedertreter
Hausschuhe
Arbeitsstiefel
Engler
Hoh. Neuendorf,
Helenenstrasse 24.

Mauersteine
hat abzugeben
August Kurth,
Hohen Neuendorf,
Schönliebstr. 64.
Gartenhaus.

Krieger-Kameradschaft Birkenwerder
Die Juni-Bersammlung fällt aus.
Der Vorstand.

Landhaus
oder **Villa**
für 1 bis 2 Familien gegen Wohnungstausch (Wilmersdorf) zu kaufen gesucht. Offerten unter „Wilmersdorf“ an den „Briesetal-Bote“.
Neuer ungebrauchter

1500 neue Dachziegel
(Fabrik) Oberkaufg. verkauft H. Kügow, Schönlieb.

2 Zimmer
möbliert zu vermieten. Offerten unter P. B. a. d. „Briesetal-Bote“.

Gänseküken
Entenküken jed. Alt., Glücken mit Küken, Schafstämmer verkauft ständig, a. Sonntag. Preise, Neuigkeiten. H. Hausotterstr. 44. Billigste Bezugquelle.

Lärm im Wallotbau.

Aus dem Reichstage.

Berlin, 3. Juni.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht der Bericht des Ausschusses über den Antrag auf Aufhebung der kommunikativen Abgeordneten Rechte...

Berichterflatter ist der Abg. Voeb. Nach seinen Mitteilungen hat der Oberreichsanwalt gegen die drei Abgeordneten die öffentliche Anklage wegen Hochverrats und wegen des Versuchs, die Verfassung des Deutschen Reiches gewaltsam ändern zu wollen, erhoben...

der kommunikativen Partei Deutschlands. Diese habe es fortgesetzt unternommen, die bestehende Staatsform zu gefährden.

Die kommunikativen Anführerbewegung.

In den von Berichterflatter verlesenen Feststellungen des Oberreichsanwalts heißt es u. a.: Auf Veranlassung der Zentrale der kommunikativen Partei sind in zahlreichen Orten große Waffenlager eingerichtet worden...

Aus allen Gegenden des Deutschen Reiches sind Meldungen über große Sprengstoffdepotierungen durch Kommunisten eingelaufen. Die betreffenden haben eingestanden, im Auftrage der A. P. Z. die Depots begangen zu haben...

Ferner hat der Oberreichsanwalt festgestellt, daß von der Zentrale der Partei für den Fall eines Kampfes Vorkehrungen zur Regelung des Verkehrs und Ernährungsdingen getroffen worden sind. Weiter ist festgestellt, daß Kommunisten, die bereits an der Front...

Der Abg. Lohmann (Dnt.) hält die Freilassung der Abgeordneten Pfeiffer und Lindau für unmöglich. Der Redner erklärt, seine Fraktion werde dem Ausschussantrag zustimmen.

Der Abg. Loenen (Komm.) wendet sich gegen

den Ausschussantrag. Er sei ein Teil der Kommunistenbewegung, die jetzt eingestiegen habe.

Eine Zunftszene.

Um die Tribüne drängen sich zahlreiche Kommunisten, die die Ausführungen des Redners mit laudierenden Zurufen begleiten. Präsident Wallraf fordert die Abgeordneten auf, ihre Plätze einzunehmen.

Präsident Wallraf ruft den Abg. Kemmele zur Ordnung, weil dieser dem Präsidenten zurief: Unverschämtheit! Als die Kommunisten darauf wieder lärmten und toben und im Chor: Unverschämtheit! rufen, ermahnt der Präsident die Redner noch einmal zur Ruhe...

Als die Sitzung wieder aufgenommen wird, erklärt Präsident Wallraf: Ich stelle fest, daß der Abg. Kemmele sich wiederholt geübertreten hat, meine Anordnungen Folge zu leisten.

Der Ministerat billigt nach kurzer Beratung die nächsten Sitzung Mittwoch, 11 Uhr.

Aus der Marl.

Stenische. Die Einführung der neu gewählten Gemeinderatsmitglieder hat am Freitag durch Herrn Gemeindevorsteher Wehse stattgefunden. Dann folgte die Erteilung der üblichen Tagesordnung. Für die Aufstellung der Reamstaten wird die Anerkennungsbüchse frei bleiben.

Waldmannslust. Hier hat sich Montag vormittag ein tragisches Unglück ereignet. In der Bondichtstraße bewohnt der praktische Arzt Dr. Albrecht mit seiner Frau eine Villa.

Das Unglück ereignet. In der Bondichtstraße bewohnt der praktische Arzt Dr. Albrecht mit seiner Frau eine Villa. Die Ehe des Arztes war nicht sehr glücklich, und wiederholt kam es zu Eifersuchtsjahren, die Frau Albrecht veranlaßt. Schon zweimal hatte diese verübt, ihrem Leben durch Gas und mit einem Rasiermesser ein Ende zu machen.

Fernau. Am 20. November v. J. wurde bekanntlich der 23-jährige Gutsbesitzer Sigismund Balische an einer Wegkreuzung der Gutsbesitzer Balische bei Fernau ermordet aufgefunden.

Waldhof. Das Verbrechen an dem 14-jährigen Schüler Günter Beyer, der im Dahlmeyer Forst bei Waldhof erschossen aufgefunden wurde, ist jetzt durch das Geständnis des Täters, des 20 Jahre alten Gans Eberck, aufgeklärt worden.

Waldhof. Das Verbrechen an dem 14-jährigen Schüler Günter Beyer, der im Dahlmeyer Forst bei Waldhof erschossen aufgefunden wurde, ist jetzt durch das Geständnis des Täters, des 20 Jahre alten Gans Eberck, aufgeklärt worden.

Waldhof. Das Verbrechen an dem 14-jährigen Schüler Günter Beyer, der im Dahlmeyer Forst bei Waldhof erschossen aufgefunden wurde, ist jetzt durch das Geständnis des Täters, des 20 Jahre alten Gans Eberck, aufgeklärt worden.

Aus aller Welt.

* Blitzschlag in das Karlsruher Fernsprechamt. Montag mittag verursachte ein Blitzschlag einen Brand im Juleitungskabin des Fernsprechamtes Kassel. So daß alle Fernsprechanlagen und der Fernleitungsbetrieb vollständig gestört sind.

* Seinen Sohn und sich selbst erschossen. In Karlsruhe hat der 30 Jahre alte Klempner Albert Fritz, der mit seiner Frau in Streitigkeiten lebte, in seiner Wohnung seinen sechsjährigen Sohn, den er zu sich ins Bett genommen hatte, einen Schuß in den Kopf beigebracht und dann sich selbst durch einen Schuß

Gutschein für den Besuch des 'Walhalla-Theater' (Welt-Varieté) Berlin, Weinbergsweg 19/20. Die Leser des 'Briesetal-Bote' erhalten bei Abgabe des Gutscheins und Vorzeigung der Abonnementsquittung für Juni, Gütlich an allen Wochentagen im Juni, Beginn der Vorstellungen 8 Uhr.

Ein Frühlingstraum.

Eine Erzählung aus dem Leben von Fr. Lehne.

„So, mein Herz, jetzt bist du im Sichern — jetzt fürchtest du dich nicht mehr, nicht wahr?“, fragte er liebevoll. „Nein, Wolf! Aber du — du bist ja ganz durchdrückt“, sagte sie erschrocken.

„Das tut nichts“, lächelte er, den Kopf wieder anziehend, „es wäre schlimm, wenn ein Soldat nicht einmal ein wenig Regen vertragen könnte!“

„Wollen Sie sich nicht sehen?“, fragte der Alte. Er trat näher auf Wolf zu und sah ihn prüfend an. „Sie waren gestern eben schon hier?“

„Ja“, entgegnete der Angeredete, mit einer leichten Verlegenheit kämpfend, „ja — ich weiß, ich bin Ihnen Aufmerksamkeit schuldig über unser seltsames Erscheinen an diesem Orte. Wie beide — er deutet auf Mary dabei — wir beide haben uns lieb, können uns aber nur an einem dritten Orte sprechen, da die junge Dame ganz allein steht!“

„Und da haben Sie nun den Friedhof dazu erwählt?“, erwiderte Wolf. „Es blieb uns nichts anderes übrig“, sagte Mary leise. „Wo anders wird man so gesehen?“

„Ich und Sie haben Grund, das zu fürchten, Fräulein?“, fragte der Alte, sie groß ansehend. Wolf war dieses Benehmen sehr unangenehm; jedoch konnte er weiter nichts dagegen tun, da jener im Rechte war. Darum sagte er ruhig:

„Ich sehe, daß Sie — und mit Recht — höchst verwundert über uns sind. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß Sie uns ohne Beforgnis Ihre Gastfreundschaft geben können — die Dame ist meine Braut! Sind Sie nun zufriedener?“

„Ja, ja“, entgegnete der Alte — „es wäre aber nichts Neues, wenn es anders wäre! So junge Dinge lassen sich leicht von der Uniform blenden, und die Herren Leutnants nehmen es auch nicht so genau! — Aber Ihnen glaube ich; ich habe schon vieles von Ihnen gehört; Sie sind doch der Leutnant von Wolfsburg?“

„Sie kennen mich?“, fragte Wolf verwundert. „Der Alte nickte. „Ja, sehen Sie sich nur erst — da aufs Sofa neben Ihre Braut. Achten Sie nur nicht so, Fräulein. Sie sind beim alten Berauer auf aufwachend; und das

Gewitter tut uns auch nichts, wenn es der liebe Gott nicht will! — Man muß nur immer erst wissen, wen man vor sich hat! Ich bin nun schon ein alter Mann, da kennt man manches vom Leben. — Also woher ich Sie kenne, Herr Leutnant“, wandte er sich an Wolf, der neben Mary saß und den Arm um sie gelegt hatte — „mein Onkel, Wilhelm Berger, ist nämlich in Ihrer Compagnie, und der erzählt immer von seinem Leutnant, daß er der beste von ganzen Regiment wäre — so einen guten gibt nicht mehr!“

Wolfsburg wehrte ab. Glücklich aber schaute Mary zu ihm auf und sagte: „Ja, das ist wohl!“ Gleich darauf schauerte sie wieder zusammen, denn ein kräuderer Donner ließ das Haus in seinen Grundfesten erbeben. Das Gewitter lobte noch in unermüdbarer Festigkeit fort, und an ein Fortgehen war vorläufig noch nicht zu denken. „Wie kommen wir nur nach Haus?“, fragte Mary, „es wird so spät.“

„Sorge dich darum nicht, Lieb, es ist kaum zehn vorüber, und ewig kann es nicht dauern, sagte Wolf.“

„Weißt du, Alte“, wandte sich Berger an seine Frau, „weißt du, du köhst für das Fräulein eine Tasse Tee, und da trinkt der Herr Leutnant aus davon — besser ist besser, sonst könnte er sich noch was holen, und das Fräulein nimmt nachher ein Lächeln von dir!“ Wolf widersprach nicht, um nicht zu beleidigen. Er nahm sein Zigarrenetui aus der Tasche und reichte es dem Alten. „Wollen wir nicht eine Zigarre zusammen rauchen?“ fragte er freundlich, „da uns das Wetter zusammengebracht hat, wollen wir es uns auch gemütlich machen!“

„Dante schön, Herr Leutnant, ich nehme gerne eine. Mein Onkel bringt mir auch öfter welche mit! — 's ist überhaupt ein guter Junge.“

— und ein braver, tüchtiger Soldat,“ meinte Wolf, „ich kann wohl sagen, einer von den besten aus meiner Compagnie.“

Des Alten Auge leuchtete auf. Er nahm ein großes Bild von der Wand, eine Compagnie Soldaten darstellend, „hier, Herr Leutnant, das kennen Sie doch auch — hier sind Sie — und hier gerade hinter Ihnen ist mein Wilhelm.“

„Ja, das bist du“, sagte Mary, „und wie du vergnügt aussehest!“

„Beim Photographen macht man doch immer sein Sonntagsgesicht“, lachte Wolf.

Mittlerweile kam Frau Berger mit dem Tee. Vorher hatte sie schon mit einiger Unständlichkeit die Staatsstern

aus dem Schranke genommen und auf den Tisch gestellt, so wie die dazu passende Zuckerdose. Jetzt goß sie den Tee ein, und in ihrer stillen freundlichen Weise hat sie, zu trübten. Die Gäste kamen gern ihrem Wunsch nach, und das duftende Getränk tat ihnen gut. Sie wußten sich so wohl bei den einfachen Leuten; besonders der alte Mann hatte etwas gemein Nützliches an sich, was Wolf zu ihm zog. Seine blauen Augen fragten einen so stillen, gleichsam noch innen geföhren Blick, als lebte er in einer ganz anderen Welt — Wolf mußte ihm das auch fagen.

„Ja, das kommt so, Herr Leutnant“, entgegnete er, „das kommt von dem Umgang mit den Toten. Man faßt immer, der Tod macht alles gleich — vielleicht droben — hier noch nicht; da wird einer, der es gar nicht verdient, mit aller Pracht und Herrlichkeit begraben, der andere still und einfach, obgleich er es besser verdient hätte — und manchmal, da wird einer so absichts eingeharrt ohne Sang und Klang, und kein Pastor spricht den Segen! Da lernt man nachdenken, Herr Leutnant, und sieht das Leben mit ganz anderen Augen an. Die Gräber reden zu mir alle ihre besondere Sprache.“

„Es ist aber doch eine traurige Beschäftigung hier?“, Der Alte schüttelte den Kopf. „Nein, Herr Leutnant“, sagte er, „nein! Man wird so ruhig und wunschlos dabei, und man kommt dem lieben Gott viel näher als draußen in der großen Welt, wo man so viel von ihm abgezogen wird. Hier redet alles eine so deutliche, eindringliche Sprache von seiner Macht und unserer Nichtigkeit, und man muß immer an ihn denken, hier auf dem Gottesacker!“

Das brachte der alte Mann alles so stillst und überzeugend vor, daß die beiden ihm sehr gern zuhörten. Er sprach davon, daß er seine beiden Kinder begraben hätte, daß ihm nur der Wilhelm, Alfred Sohn, sein einziges Enkelkind, geblieben wäre. Seine Frau beschrieb sich darauf, zustimmend mit dem Kopfe zu nicken und Mary beberrnend anzuschauen. Einmal strich sie verstohlen mit der Hand über deren goldiges Gesicht. Die sah kindlich fröhlich neben ihrem Wolf und hielt seine Hand fest in der ihren.

Das Gewitter hatte inzwischen seine Bestrafung eingebracht; nur vereinzelt Blitze leuchteten auf, und immer schwächer wurde der Donner. Auch der Regen hatte nachgelassen. Der Alte stand auf und öffnete das Fenster; eine erquickende Luft strömte herein, und unwillkürlich atmeten alle tief auf. (Fortsetzung folgt.)

in die linke Schläfe getödt. Das Kind starb kurz nach seiner Einlieferung in das städtische Krankenhaus. Frey war am Tage vor der Tat schlaganfällig gewesen, weil er seine Frau mit dem Revolver bedroht hatte. Als er wieder entlassen worden war, schaffte er sich eine neue Waffe an, mit der er dann die Tat ausführte.

Eine blutige Fahnenweihe in Kroatien. Zwischen Nationalisten und kommunistischer Arbeiterchaft kam es anlässlich einer Fahnenweihe in Zrinskoi zu einem Feuergefecht. Durch Bomben und Revolvergeschosse wurden vier Kommunisten und drei Nationalisten getödtet, außerdem viele schwer und leicht verletzt. Faschisten versuchten, das Arbeiterheim in Brand zu stecken. Der Brand wurde rasch gelöscht. Um 9 Uhr abends war die Ruhe überall wieder hergestellt. Die nach Agrau zurückgekehrten Nationalisten versuchten, einen neuen Kampf mit den Kommunisten aufzunehmen, wurden aber von der Polizei daran gehindert.

Freie Bahn — den Militärärzten. Hundert Rehoborfer Automobilfahrer, die bereits teils gerügt, teils vom Gerichtshof zu Geldstrafen verurteilt worden sind wegen zu schnellem Fahren, haben dem Bürgermeister Hylan und den Zeitungen empörte Briefe geschrieben und nach dem Grund gefragt, warum man Miss Abby Rodessler, Tochter von John Rodessler jun., die in diesem Jahre bereits zweimal gerichtlich vorgeladen war und beide Male freigesprochen worden ist, so entgegenkommend behandelt habe, und ob daraus zu schließen sei, daß es ein Gesetz für Reiche und eins für Arme gäbe. Der Bürgermeister Hylan hat eine Untersuchung dieser Angelegenheit angeordnet.

Der Luftverkehr Stockholm-Helsingfors. Die neue regelmäßige Luftverbindung mit Finnland begann am Montag. Morgens 10.30 Uhr starteten die ersten Sommermaschinen von Stockholm, und waren 1.30 Uhr in Helsingfors. Das Willet Stockholm-Helsingfors kostet 125 schwedische Kronen. Außerdem werden die Flugzeuge frachttauglich zur Beförderung angenommen. Von Helsingfors geht ein Flugzeug um 3 Uhr nachmittags ab und landet gegen 5 Uhr in Stockholm.

Abkürzung eines Itzgers. Ingenieur Bogt, der Sohn des norwegischen Gesandten in England, sprang bei einer Altkörperfahrt in Christiania in einer Höhe von 400 Metern aus einem Luftschiff, ohne daß der Fallschirm sich ausbreitete. Bogt stürzte ins Wasser und wurde auf der Stelle getödt.

Uberschwemmungen in England. Durch wolkenbrückartige Regen, die Sonntag und Montag in fast allen Landesteilen Englands niedergegangen sind, sind viele Gebiete überflutet worden und fast alle Flüsse über die Ufer getreten. Die Stadt Worcester ist am schwersten betroffen worden. Auf weiten Strecken fahren die Flüsse durch Wasserflächen, die ein Viertel bis ein Drittel Meter tief sind. In vielen Ge-

birgstädern sind die Mäße zu reißenden Strömen geworden. Viehherden sind ertrunken und zahlreiche Dörfer durch Ueberflutungen der Eisenbahnen und der Wege von allen Verkehrsmitteln abgeschnitten.

23 Kinder bei einem Schuttrande verbrannt. Aus Los Angeles wird gemeldet: In einer Mädchenschule brach Feuer aus, wobei 23 Mädchen, die meisten zwischen 5 und 15 Jahren, ums Leben kamen und 19 verwundet wurden. Drei werden vermisst.

Hemfheid. Die hiesigen Klaffschiffbecker schlossen mit dem 1. Juni ihre Pforten, weil sie die hohe Lufttarifsteuer von 50 Prozent nicht mehr aufbringen können und wollen.

Mainz. Die Lehrerin Emmi Krafft aus Vieblich wurde, als sie in Mainz mit dem Rade über die Straßenbrücke fuhr, von einem französischen Militärkavaliere überfahren. Im Militärhospital ist sie an den schweren Verletzungen gestorben.

Augsburg. In dem kurzelt hochgehenden Reif sind drei jugendliche Personen ertrunken, ein 16-jähriger Fabrikarbeiter aus Augsburg, der 16-jährige Gymnasiast Heinrich v. Dallarm und ein Wendelin Mensinger. Bisher konnte nur eine Leiche geborgen werden.

Paris. Am Montag ist bei einer Versteigerung einer unter Sequener gestellten Gemäldegalerie das „Portrait einer Frau von Frans Hals, das aus der Galerie de Bilder kammt, für 2,1 Millionen Franken verkauft worden.

Paris. Nach einer Sabotageaktion aus Delhi wurden in einer Fabrik bei Delhi 18 Arbeiter infolge einer Kesselexplosion getödt.

Paris. Nach einer Journiermeldung aus Saloniki ist es in Saloniki zwischen Arbeitern der Tabakindustrie und der Polizei zu blutigen Zusammenstößen gekommen. 37 Arbeiter wurden getödt.

Rostow. In den Kasernenmagazinen in Rostow am Don ist ein großer Brand ausgebrochen. Das Feuer hat vollständig die Wägen der Wotow, Schwärze-Meer-Schiffahrtsgesellschaften und teilweise die Holzvorräte der Kasernenverwaltung vernichtet.

Worms. Der Landtagsabgeordnete und langjährige frühere Präsident der hiesigen Kammer, Oberbürgermeister Heinrich Köhler aus Worms, ist an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Er war vor einem Jahre von den Franzosen ausgewiesen worden und erlitt infolge des dadurch verursachten Nervenzusammenbruchs einen Schlaganfall.

Handelsnachrichten.

Berliner Börsenberichte vom 3. Juni.

Lebisenmarkt. Das Ereignis des heutigen Tages ist die volle Auteilung Kabel New York, da der Bedarf entsprechend nachgelassen hat. Die Markt liegt im Auslande auch heute erfreulich fest. Der französische Franken zeigt eine leichte Besserung.

Effenenmarkt. Das Geschäft war sehr still und die Tendenz schwach, sodas die meisten Kurse nachgaben.

Produktenmarkt. Die Tendenz war auch heute wieder entzündend luflos. Die Nachfrage der Mühlen hat sehr nachgelassen. Auch in Oaser war nur kleines Geschäft.

Der Stand der Markt.

	S. G.	2. G.
	(In Millionen Mark.)	
100 holländische Gulden	156,61	157,39
100 belgische Franken	18,55	18,65
100 norwegische Kronen	56,36	56,64
100 dänische Kronen	70,57	70,93
100 schwedische Kronen	110,72	111,28
100 Tschechische Gulden	72,32	72,68
100 italienische Lire	18,12	18,22
1 englischer Pfund	18,08	18,17
1 Dollar	4,19	4,21
1 argentinischer Peso	1,35	1,36
100 französische Franken	21,45	21,55
100 schweizerische Franken	73,62	73,98
100 spanische Peseten	56,76	57,04
100 türkische Kronen	12,24	12,30
100 000 österreichische Kronen	5,89	5,91

Warenmarkt.

Mittagsbörse. (Amstisch.) Getreide und Deltsaden per 1000 Kilo, sonst per 100 Kilo in Goldmarkt ab Station: Weizen Markt. 151-154, Mittelweizenfr. 150-154, Roggen 130-134, Braugerste 155-162, Futtergerste 142-151, Oaser Markt. 126-133, Weizenfruchtfr. 118-121, Weizenmehl 22-24,50, Roggenmehl 19,50-20,50, Weizenkleie 8,50, Roggenkleie 9-9,20, Kaps 260-270, Vittoriaerbsen 18-19, kleine Speiseerbsen 14-15, Futtererbsen 12-13, Weizenhalm 10,50-11, Aderbohnen 13-14, Biden 10,50 bis 12, Lupinen blaue 9,50-10, gelbe 13-13,50, Serradella 11-13, Rapstüben 9,40-9,80, Leinwollen 18, Trockenstängel 7,40-7,50, Kartoffelstoden 17,50.

Heu und Stroh.

(Amstisch.) Erzeugerpreise je 50 Kilo ab märkischer Station für den Berliner Markt in Goldmarkt: drabtepretes Roggen- und Weizenstroh (Quadratballen) 1 bis 1,10, desgleichen Oaserstroh 0,90-1, desgleichen Gerstenstroh 0,80-0,90, Roggenstängelstroh (mit Stroh gebündelt) je nach Fruchtlage, Roggen- und Weizenstroh verschieden feil und trocken, nicht über 30 Prozent Beflag mit minderwertigen Gräsern 1,50-1,75, gutes Heu, desgleichen nicht über 10 Prozent Beflag 2,15-2,45, Weizengheu, lufe, und Kleeheu, lufe, kein Handel.

Butternotierungen.

(Amstische Preisfeststellung der Butternotierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandl.) Frucht und Gebinde gehen zu Lasten der Käufer. 1. Sorte 143, 2. Sorte 136, abfallende Ware 125 Goldmark je Kenner. Tendenz: ruhig.

Habe abzugeben:

Geranien, Betunien, Lobelien, Begonien (sogen. Eisblumen), Hydrangeen, ferig gepflanzte Balkonkästen von Mk. 5.— an Gärtnerei Praehel, Bergfelde Linden-Allee 62.

Sämereien

erster Züchter für Gartenbau und Landwirtschaft Saatgetreide = Saatbeize, Eckendorfer = Runkelsaat, Steckwiebeln, Saatkartoffeln, künstl. Düngemittel empfiehlt

Samenhandlung Fritz Krause Oranienburg, nur Luffenplatz 3a. Wasser

Damenhüte jeder Art

Lionformen sow. sämtl. Patzutzuten direkt in Eckstein's Hutfabrik Berlin, Invalidenstrasse 35 Ecke Chausseestr. Kein Laden, nur 1 Treppe. Billigste Bezugsquelle für Putzmacherinnen, Umprassen von Herren- und Damenhüten.

GARDINEN

zu stannend billigen Preisen! Künstler-Gardinen 4,25 an Stores 3,50 an Gardinstoffe 0,35 an Madras-Gardinen 9,00 an Bettdecken 4,50 an Diwanddecken, Tischdecken, dunkle Madrasstoffe, Mull, Etamine in grosser Auswahl. Gardinenhaus Schönhorn Brunnenstr. 14, II. Etage, a. d. Invalidenstr. Kein Laden.

Den verehrten Einwohnern von Bergfelde und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich an hiesigen Platz

Bergfelde, Schönflieserstraße 28, ein Verkaufslager

von Lack, Oel, trockenen Farben, Pinsel, Firnis, Terpentin, Schablonen, Emaille-Lacken für Innen- u. Außenanstrichen, garantiert reinen Fensterkitt sowie allen streichfertigen

Oel- und Lackfarben errichtet habe. Der Verkauf erfolgt in größeren, sowie kleinen Mengen zu Original-Fabrikpreisen.

Cement, Gips, Kalk, Draht, Rohrgewebe, sowie Auswahl in Dachpappen, Teer, Klebmasse, Karbolinum, Dachpappnägel u. allen andern Sorten Nägel.

Tapeten-Lager Gleichzeitig empfehle ich mich zur Uebernahme von sämtl. Maler-, Tapezier- u. Dekorationsarbeiten.

Um freundliche Unterstützung meines Unternehmens bitte Hochachtungsvoll **Otto Busse, Malermeister, Bergfelde.**

Fritz Boeseke Porzellanhaus Gegründet 1845

Berlin N 4 Chaussee-Str. 13 a. Oranienburg Cor 2 Min. v. Stett. Bhf. Fernsprecher Norden 3609



Porzellan * Kristall * Steingut Größtes Spezial-Geschäft des Nordens

Cafel-, Kaffee-, Wascheervice und andere Artikel in grosser Auswahl

Fritz Junghans

Birkenwerder, Hohenzollernstr. 29 am Sanatorium.

Erstkl. Zahnersatz in Kautschuk, Brücken u. einzeln. Kronen in Gold und Goldersatz. Schmerzlind. Extraktionen, Plomben etc. Sprechst. Montag u. Donnerstag v. 2-8 Uhr

Berlin, Schönhauser Allee 183. Telefon: Amt Norden 5776. Zugel.: Ortskrankenkasse u. d. barmh. Eisenbahnbetriebskrankenkasse

Baumaterialien

Harzer Gipsdielen 1/2 cm stark 1,80 Mark

Dachpappe äusserst billig. 200 stark in Rollen 10 m lang 2,75 Mark

Kalk, Zement, Gips u. dergl. zu billig Tagespreisen. Auch übernehmen wir die Anfert. v. Fenstern u. Türen

A. Dieter Baugeschäft G. m. b. H., Hermsdorf, Hohfeldstraße. Amt Tegel 620. Büro und Verkauf tägl. von 7-7 Uhr

Strickwesten

Erstklassige aller Art, erstkl. Erzeugnisse (Kibana, Prof. Dr. Jaeger) Handschuhe, Strampfs, Stutzen

Bleyle's Kinderkleidung

Wollkleidung aller Art, erstkl. Erzeugnisse (Kibana, Prof. Dr. Jaeger) Ständig großes Fabriklager nur bester Qualitätsware

Bruno Richter & Co., Fabrik-Niederlage

Berlin-Bankom. in d. t. Mühlent. 1, Ecke Breitef. direkt am Markt.

Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit!

Wundervolles Kirschholz-Schlafzimmer Qualitätsarbeit, 2 M. Schrank, innen Madagani, auspoliert, mit den besten Zubehörsachen, kompl. 1500.— Mark. Seltene einmalige Kaufgelegenheit. Befristung ohne Kaufzwang erbeten.

Möbel-Ausstattungs-Häuser Drimmer & Halpern Berlin, Brunnenstr. 33 und Chaussee Str. 37, Untergundbahn Oranienburg. Tor. Stett. Bahnh.

Möbel-Gottlieb

am Stettiner Bahnhof Berlin, Elssasser Straße 28.

Schlafzimmer, eich. Eiche m. groß. Metallk. Spiegelschrank 500 Mk. Speisezimmer, Herrenzimmer Steinh. M. 350 Mk. Küchen, Stuhlbänke M. 100.—, Antikschrank, Bettstellen, Klavier, etc., etc. Ausführung, und Verbesserungen auß. preiswert

Inserieren bringt Gewinn.

Messing-Betten Metallbetten in allen Größen. Metallbetten m. Auflage 30 Mk. Kinderbetten gr. Ausw. 25 Mk. Chaiselongue 12 Mk. Spiralboden Auslegematratzen. Teilzahlung, - sofort. Lieferung Riessenauswahl.

Karl Meicke Berlin O., Auguststr. 32a.

Junggänse liefern dauernd in jed. Alter, jede Stückzahl. Weper & Deuss, Berlin R. 31, Buhlfeld Str. 16, Nähe Bf. Gesundbr.

Der Weg des Inserierens in dem Amtsblatt „Briesetal-Bote“ (Hoh. Neuendorf Zeitung) ist der billigste, um etwas zu kaufen oder verkaufen. Die starke Verbreitung in einem großen Kaufkraft. Teil d. Nordbahn- gebietes bürgt für sicheren Erfolg!

Geschäftsstelle in Birkenwerder, Bahnhofs-Allee 5, Telefon Nr. 5.

Radio und Zubehör nur Zietlow, Badstrasse 16

direkt am Bahnhof Gesundbrunnen.

Diese Annonce erscheint nur einmal. Einmalig. Pfingst-Angebot!



Fabelhaft billige Preise.

Spezialhaus

Nur moderne fehlerfreie Ware

Damen-Konfektion

Carl Brinnitzer, Berlin N. 113 Schönhauser Allee 84
Ecke Rodenbergstr.

1 Minute vom Ringbahnhof Schönhauser Allee.

- Mousseline-Kleider, jugendliche Macharten 3.95 5.95 6.95 usw.
- Frottékleider in den schönsten Streifen, auch einfarbig 7.90 8.90 "
- Voilekleider in allen modernen Farben 5.90 6.90 "
- Reinwoll. Cheviotkleider mit Tressen u. Kurbel in den modernsten Farben 8.90 10.00 "
- Donegal-Kostüm a. Seide 19.75 22.75 "
- Donegal-Mäntel, Bindeform oder Gürtel 9.75 10.75 "
- Alpaca-Mäntel bis Größe 54, marine u. schwarz 14.75 16.75 "
- Falten-Röcke in modernen Streifen u. Farben 8.75 9.75 "
- Frotté-Röcke in modernsten Streifen 7.50 8.75 "

- Voile-Bluse, Vollvoile 4.90 5.90 usw.
- Seiden-Jumper, bedruckt und bestickt, elegante Form 6.90 7.90 "
- Voile-Jumper, gestickt 5.90 6.90 "
- Kostüm-Röcke, marine und schwarz Cheviot 6.90 7.90 "
- Kostüm-Röcke, Stoffe englischer Art, modernste Aufmachung 3.90 4.90 "
- Opalsportblusen mit mod. eingelegten Falten und Brusttasche 6.90 7.90 "
- Covercoat-Mäntel, schöne Biesenarbeit 11.75 12.75 "
- Windjacken, imprägnierte Stoffe 12.75 13.75 "

Bei Einkauf von 75 Mk.
Fahrtvergütung bis
Oranienburg

Elegante Stikleider für junge Damen
aus feinstem Taffet und bester weicher Seide 39.-, 45.-, 49.-
Blendend schöne Jungmädchen-Kleider
in reinwoll. Mousselin, entzückend verarbeitet 19.50, 22.-, 24.-

Die Preise sind in allen
Lagern rücksichtslos
herabgesetzt

Stettiner Butterhalle

Otto Senesch

Berlin-N, Invalidenstr. 123, direkt a. Stett. Bhf.

Allerfeinste Tafelbutter 1/2 Pfund 90 Pfg.
Garant. reines Schweineschmalz 1 Pfund 62 Pfg.

Die gute Milka-Margarine 1 Pfund 55 Pfg.
Corned-Beef, ganze Dose 5 1/10 Pfund 3.- Mk.

- Pr. Schweizer 1/4 Pfd. 0.48
- Stifter vollfett 1/4 " 0.35
- Limburger Ia. 1/2 " 0.45
- Romatour 1/2 " 0.55
- Rohschfort 1/4 " 0.45
- Edamer 1/2 " 0.45
- Camembert Ia. Stück 0.28



- Pfingst-Angebot!
- Postleiner Cervelat u. ff. Teewurst 5 Pfd. 7.-
 - 1 Pfd. 1.45
 - Bommerfelder Landspeck maa. Pfd. 1.-
 - Rollschinken Pfd. 1.50
 - Landleberwurst Pfd. 0.85
 - Fleischwurst " 0.85
 - Hildesh. Mettwurst " 0.85
 - Corned Beef " 0.64
 - Fettwurst 1/4 " 0.60
 - Ungar. Salami 1/4 " 0.70
 - Thür. Salami 1/4 " 0.45

Beste Weinbrand-Rognak 1/4 Flasche 2.75, 1/2 Flasche 1.00
Weinbrand-Rognak-Verchnitt 1/2 Flasche 2.25, 1/2 Flasche 1.25

Feinster Jamaika-Rum-Verchnitt 1/2 Flasche 2.90, 1/2 Flasche 1.60
Monopol-Brantwein Extra 40 %o sämtliche Sorten, Flasche 2.40

Fetter und Mager-Speck weiß und fest	Pfd. 0.78
Rot- und Leberwurst wie vor dem Krieg	Pfd. 0.48
Mettwurst, Braunschweiger Art, fein, fein	Pfd. 0.95

Schinkenspeck, mild und mager	Pfd. 1.40
Polnische „Vaters Sorte“ die schmeckt!	Pfd. 1.25
Mettwurst, Berliner, muß man proben	Pfd. 0.95

- Rücheraal . . . Pfd. 3.80
- Bundaal . . . Bund 1.00
- Rücher-Lachs in Scheiben 1/4 Pfd. 1.00
- Ja. Erbsen 2-Pfd.-Dose 0.95
- Ja. Erbsen 1-Pfd.-Dose 0.50
- Rothkohl 2-Pfd.-Dose 0.60

- Seeaal in Gelee 1/2 Pfd. 0.50
- Hering in Gelee 1/2 Pfd. 0.40
- Bäcklinge 1/2 Pfd. 0.35
- Amerik. Sahne Amour Dose
- Bordens-Sahne 55
- Schweiz.-Vollmilch Pf.

- Feinster Matjes-Hering . . . Stk. 0.20
- Schottl Salzhering " 0.09
- Röter Sprotten 1/2 Pfd. 0.25
- Gemh. Erb. 2-Pfd.-Dose 0.80
- Gemh. Erb. 1-Pfd.-Dose 0.45
- Rothkohl 1-Pfd.-Dose 0.35

Feinestes Auszug-Mehl 5 Pfund 90 Pfg.

Raffee Grün-Siegel 1/4 Pfd. 1.60
gebrennt Rot-Siegel 1/4 Pfd. 1.40

Zucker ff. gemahlen 2 Pfund 76 Pfg.

„Gasthaus zur Treue“, Bergfelde,

Hohen Neuendorfer Strasse 48. Inh.: Alex Koschitzki.

Meine langjährig betriebene Gastwirtschaft werde ich am
Sonnabend, den 7. Juni 1924
wieder eröffnen. Ich lade meine werten früheren Gäste und Gönner zur

Eröffnungsfeier

ergeben ein und bitte sie, mir auch fernerhin ihr Wohlwollen entgegenzubringen.
Pa. Getränke, Kaffee und Torten,
sowie meine altbekannte gute Küche werden bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll Alex Koschitzki.

Beamten-Wirtschafts-Verein zu Berlin e. G. m. b. H.

Verteilungsstelle 56, Hohen Neuendorf, Friedrichstraße 32.

Sonder-Verkaufstage für Damen-Bekleidung

Textil- und Schuhwaren vom 5. bis 7. Juni 1924
Um zwanglose Besichtigung wird gebeten.

Riesige Auswahl zu billigen Preisen

Wäsche : Hüten : Herren-Artikeln : Herren-Anzüge
Paletots : Gummi-Mänteln gegen Barzahlung und Kredit

nur bei
G. Prager,
Berlin, Brunnenstrasse 81
5 Minuten vom Gesundbrunnen.

Bei genügender Legitimation kann auch angezogene Ware gleich mitgenommen werden.

Der neue Sommerfahrplan

gültig ab 1. Juni



Ist vorrätlich in
Birkenwerder Amtblatt
Briesetal-Bote
Bahnhofs-Allee 6
Hoh. Neuendorf Nebenstelle der Hoh. Neuendorfer Zeitung
Buchhdl. Holzheuer

Stettiner Bahnhof



Berlin
Borsigstrasse 18
Ecke Invalidenstrasse

- Westfälischer Schinkenspeck Pfd. 1.40
- Harte Pomm. Cervelat- und Salamiwurst 1.55
- Polnische, reines Schweinefleisch 1.10
- Berliner Mettwurst 0.90
- Kulmbacher Bierwurst 1.40
- Amerik. Sahne Dose 0.50
- Sardinen (echt Portugiesische) Club 0.45

Bernh. Meinke

Borsigstraße 18
Ecke Invalidenstrasse

Wurst-Spezial-Geschäft
Geschäftszeit: von 8-1 u. 3-7 Uhr
Sonnabend: von 8-7 Uhr

Rosenthaler Str. 65
Hauptgeschäft

Rügenwalder Teewurst mit Binde Pfd. 1.55
Pomm. durchwachs. Speck ohne Rippen „ 1.10

- Westfälischer Nusschinken, 1 1/2-3 Pfund schwer Pfd. 1.45
- Prima Braunschweiger, reines Schweinefleisch 1.10
- Harte Westfälische Knoblauchwurst 1.55
- Hausmacher Leberwurst 0.90
- Rügenwalder Blutwurst, hochfein im Geschmack 0.80
- Schweizer Sahne Dose 0.35
- Kunsthonig Pfd.-Paket 0.25

Allerfeinste Tee- und Tafelbutter, sowie ausgelassenes und rohes Schweineschmalz zu billigsten Tagespreisen.

